

«Ein gesundes Wachstum



Den Austausch pflegen. Die Jungbürger und die Gemeindebehörden beim Empfang am Sonntag.

FOTO ZVG

RIED-BRIG | 24 Jungbürger und Jungbürgerinnen des Jahrgangs 1997 haben den Bürgerbrief erhalten. Ried-Brig ist auch 2014 kräftig gewachsen.

Anders als in den Vorjahren wurde der diesjährige Neujahrsempfang auf den Sonntag angesetzt, um noch vermehrt Bürgerinnen und Bürger anzusprechen. Gemeinderätin Doris Schmidhalter-Näfen durfte dann auch 250 Personen zur Neujahrsfeier willkommen heissen. Die Einsenker der Gemeinde empfingen die Teilnehmer mit einem Glas Champagner. Die Musikgesellschaft «Simplon» umrahmte den Abend mit verschiedenen musikalischen Einlagen.

29 Geburten im 2014

In seiner Neujahrsansprache erwähnte Gemeindepräsident Urban Eyer den grossen und wichtigen Beitrag der Vereine zu einer lebhaften Gesellschaft im Dorf. Erfreut zeigte er sich über das erfolgreiche Abschneiden der Musikanten, Jodler, Schäfer, Kegler und Fussballer im vergangenen Jahr. Dass Ried-Brig lebt, zeigen die Bevölkerungszahlen.

So hat die Gemeinde auch im Jahre 2014 ein gesundes Wachstum verzeichnen können und zählte an Silvester 2030 Einwohner. Noch eindrücklicher waren im vergangenen Jahr die Anzahl Geburten. Mit 29 Geburten lag diese Anzahl weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Präsident sprach in seiner Rede von beeindruckenden Projekten. Insbesondere die Realisierung und der Abschluss der Lärmschutzmassnahmen war ein sehr wichtiges Werk im Rahmen der Erhaltung und Förderung der Wohnqualität. Zudem hat die Gemeinde im letzten Jahr viel Geld in die Sicherheit investiert, etwa in den Hochwasserschutz am Ruffi- und Bächgraben oder in die Neugestaltung der Kreuzung Termerstrasse. Überarbeitet wurde der Internet-Auftritt, neu gibt es eine Gemeinde-Informationszeitung.

Positive Entwicklungen

Verschiedene Jubiläen zeichnen das Jahr 2015 aus. Für den Präsidenten ist es wichtig, dass bei diesen Anlässen immer wieder Menschen aus der Gemeinde zusammengeführt werden und interessante Be-

gegnungen entstehen. Bei der Realisierung der einzelnen Projekte wird es sicherlich zu einem Freudentag kommen. So wird nach der langen, aufwendigen und nicht immer leichten Planungs- und Vorbereitungszeit der Start der Arbeiten beim Teilstück «Mittubäch-Grund» ein wichtiges und schönes Ereignis. Dies stellt ein zentrales Element beim interkommunalen Trinkwasserverbund Simplon-Nord dar. Weiter wird das Projekt der Sanierung zur Trinkwasserversorgung auf der Wasenalpe im Frühjahr der Urversammlung vorgelegt. Urban Eyer bestätigte ausdrücklich, dass der Gemeinderat bestrebt sei, die Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Nutzen und Kosten bei Bedarf anzupassen und zu verbessern. So freute es ihn, dass seit dem 1. Januar in der Person von Pascal Arnold das Team im Werkhof verstärkt wurde. Erfreut zeigte sich der Präsident auch über den Beitritt der Gemeinde zum Forstrevier Brigerberg-Ganter. Damit wird die Position des Forstbetriebes gestärkt und mit allen Überraschungen und Auflagen, die aus Bern und Sitten noch kommen können,

auch notwendig. Erfreulich für Ried-Brig sei auch die zukünftige ärztliche Versorgung im Dorf. In diesem Jahr wird voraussichtlich die Arztpraxis vom Vater auf den Sohn übergehen.

Der Präsident versicherte, dass er zusammen mit dem Gemeinderat auch in Zukunft Lösungen zum Wohle der Gemeinschaft anstreben werde.

24 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1997 werden im Verlaufe des Jahres ihre Volljährigkeit erreichen. Gemeinderätin Doris Schmidhalter-Näfen zeigte den Jugendlichen auf, dass sie in Zukunft ebenfalls mitgestalten und mitbestimmen können. Im Sinne eines gegenseitigen Austausches lädt der Gemeinderat die Jungbürger und Jungbürgerinnen am 6. Februar zu einem Nachtessen ein. Im Namen der Jungbürger bedankte sich Matthias Hildbrand mit treffenden Worten. | wb

WB, 6.1.2015
(Nicolas Grichting)